

Modulhandbuch

für den

Bachelorstudiengang

Komposition für Film und Medien

Künstlerische Studienrichtung

(B. Mus.)

Inhalt

I. Module Künstlerisches Kernfach I-III.....	3
II. Module Satztechnik/Instrumentation I-IV.....	11
III. Module Musikproduktion I-IV	17
IV. Module Film- und Medienanalytik I-IV	22
V. Module Musikalisch-interpretatorische Praxis I-III	26
VI. Module Analyse/Gehörbildung I-IV	31
VII. Module Wissenschaft I+II.....	37
VIII. Module Wahlpflicht I+II.....	41
IX. Modul Abschlussmodul	43
Impressum/Erläuterungen	44

Stand: 24.8.2017

I. Module Künstlerisches Kernfach I-III

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach I«				Modulverantwortlicher: Prof. Gerd Baumann	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	24	Gesamt: 660 h Präsenzstudium: 180 h Selbststudium: 480 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Künstlerisch-praktische Prüfung (Mappe; Bearbeitungsdauer zwei Semester), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 10,5%			
Qualifikationsziele					
<p><u>Komposition/Kompositionspraxis/Projektplanung und –durchführung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung erlernter Kompositionstechniken • Kenntnis und Vertiefung »motivischen« Komponierens • Fundierte Kenntnisse in »Musikproduktion« mit den jeweils verfügbaren Mitteln • Erstellung von Melodie- / Form-Skizzen nach szenischen Vorgaben • Fähigkeit zu Durchführung einer Musikproduktion mit »kleiner Besetzung“ als Komponist und Produzent • Weiterentwicklung von Improvisation als Kompositions-Grundlage <p><u>Komposition Gruppenunterricht:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrautheit mit grundlegenden satztechnischen Modellen • Schärfung des Gespürs für musikalische Formen durch zahlreiche themenbezogene Kompositionen • Erweiterung der Repertoirekenntnisse im Bereich der Klassischen Musik sowie der Filmmusik <p><u>Filmscoring:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der angewandten Musikdramaturgie • Handwerkliche Praxis des Music Editings • Verständnis für Medien- wie Genrevielfalt und deren Wahrnehmungspsychologischen Grundlagen • Einführung in die szenenbezogene Filmmusik-Komposition • Genrekompetenz: Krimi und Familienserie • Kommunikationskompetenz: Stärkung der aktiven und passiven Kritikfähigkeit 					
Lehrinhalte					
<p><u>Komposition/ Kompositionspraxis/Projektplanung und –durchführung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Abhängig von der musikalisch-stilistischen Prägung des Studierenden: Vertiefung der erlernten Kompositions-Techniken mit harmonischen, formalen und Melodie-Übungen • Analyse und Untersuchung von Kompositionen auf »motivische« Wiederkehr • Kompositions-Übungen auf Basis von Gedichten oder Bildern • Aufnahme von »themenbezogenen« Improvisationen • Komposition für Trio (z. B. Flöte/Hackbrett/Kontrabass) 					

- Organisation/Planung/Durchführung von Recording-Sessions in hochschuleigenen Studio
- Erstellung von »Spontan-Kompositionen« während des Unterrichts mit anschließender Präsentation und Analyse

Komposition Gruppenunterricht:

- Satzmodelle
- Analysen tonal gebundener Partituren aus dem Bereich der Klassischen Musik
- Analysen von Filmmusikpartituren
- Komposition filmmusikalischer Themen. Variation und Instrumentation
- Begleitende Studien für aktuelle Klassenprojekte

Filmscoring:

- Überblick zu unterschiedlichen Medien und Rezeptionsumgebungen
- Temptrackübungen zu ausgewählten Filmstellen
- Schärfung der Wahrnehmung akustischer Ereignisse
- (Selbst) Beobachtung und Analyse zum Verhältnis Bild und Musik
- Definition von verschiedenen Genres, exemplarisch an o. g. Genres
- Bauplan für Geschichten zur Vertiefung des dramaturgischen Verständnisses
- Kompositionsübungen zu Ausschnitten aus o.g. Genres
- Definition des Gestaltungskreislaufes und Feedback-Gespräche mit Dozent und im Klassenverbund

Lehr- und Lernmethoden

Komposition/ Kompositionspraxis/Projektplanung und –durchführung:

- Einzelunterricht
- Betreuung und Begleitung anstehender Klassen-Projekte
- Aufnahmesessions
- Kleingruppenunterricht

Komposition Gruppenunterricht:

- Seminar in Kleingruppen
- Kompositionshausaufgaben
- Stilkopien in Heimarbeit
- Musikalische Analysen in Gruppen- oder Einzelarbeit
- Referate

Filmscoring:

- Einzelunterricht
- Kleingruppen
- Seminar
- Praktische Arbeit
- Gruppenarbeit
- Einzelgespräche
- Praktische Übungen
- Fallanalysen
- Kurzreferate

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Gerd Baumann	Komposition (E/KG)	1
Ingo P. Stefans	Komposition Gruppenunterricht (S)	2
Prof. Gerd Baumann	Kompositionspraxis/Projektplanung und -durchführung (E/KG)	1
Prof. Hansjörg Kohli	Filmscoring (S)	2

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach II«				Modulverantwortlicher: Prof. Gerd Baumann	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	28	Gesamt: 770 h Präsenzstudium: 210 h Selbststudium: 560 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Künstlerisch-praktische Prüfung (Mappe; Bearbeitungsdauer zwei Semester), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 10,5%			
Qualifikationsziele					
<u>Komposition/Kompositionspraxis/Projektplanung und –durchführung:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit im Umgang mit gängigen Programmen (Logic, Ableton, ProTools, Sibelius) • Kreativer Umgang mit Computern und Programmen • Fähigkeit zur Übersetzung verbaler »Regie-Anweisungen« in Kompositions-Ideen • Fähigkeit zu Organisation / Durchführung kleiner Filmmusik-Projekte und zu effektivem Arbeiten mit begrenzten Produktions-Mitteln als Komponist und Produzent • Sicherheit in Umgang mit »Erzähl-Perspektiven« der Filmmusik • Emotionale Klang-Ortung von Musik im bewegten Bild 					
<u>Komposition Gruppenunterricht:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrautheit mit kompositorischen Techniken des 19. Jahrhunderts • Routine im Entwickeln von Stilkopien • Vertiefung der Repertoirekenntnisse im Bereich der Klassischen Musik sowie der Filmmusik 					
<u>Filmscoring:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Angewandte Kenntnisse traditioneller Techniken des Filmscorings • Verständnis zum dialog underscoring • Genrekompetenz: Komödie und (Melo) Drama 					

- Kommunikationskompetenz: Erfolgreiches Präsentieren eines Musikkonzeptes

Komposition 20./21. Jahrhundert:

- Kenntnis der Grundlagen der handwerklichen und ästhetischen kompositorischen Praxis der Musik von 1910-1945
- Anwendung der Kenntnisse in einer autonomen Komposition mit Aufführung

Lehrinhalte

Komposition/ Kompositionspraxis/Projektplanung und –durchführung:

- Begleitende Übungen zur routinierten Verwendung von Logic Pro, Pro Tools etc.
- Erarbeitung von Kompositionen mit/ohne Instrument
- Komponieren am Computer: Die Prinzipien elektronischer Musik
- Übungen zum kreativen Umgang mit Computer-Programmen
- Demonstration von »Low-Budget«-Tricks und den Vorteilen der Begrenztheit der Mittel
- Musikproduktions-Möglichkeiten ohne Ensembles und Orchester
- Erarbeitung einer Komposition für Streichquartett
- Erarbeitung einer Komposition für Jazz-Quintett (p, dr, b, tp, ts)

Komposition Gruppenunterricht:

- Analysen tonal gebundener Partituren, besonders der Musik des 19. Jahrhunderts
- Analysen von Filmmusikpartituren
- Kompositionen zahlreicher Miniaturen als Stilübungen und Instrumentationsgrundlagen
- Begleitende Studien für aktuelle Klassenprojekte

Filmscoring:

- Filmbezogene Kompositionsaufgaben mit Fokussierung auf orchestrale Komposition
- Untersuchung zum Verhältnis Musik und Dialog, Lösungsansätze zur Verbesserung der Sprachverständlichkeit
- Klassische 5 Akt Struktur des Dramas im Bezug zum Musikkonzept
- Konzeptionelles Erarbeiten von musikdramaturgischen Lösungsangeboten unter Berücksichtigung des künstlerischen Anspruchs und projektbezogener Rahmenbedingungen
- Übungen zum Spotting eines Filmes
- Erfahrungsbericht zur Sprache der Filmemacher und Medienschaffenden an der Schnittstelle zum Musiker

Komposition 20./21. Jahrhundert:

- Anschauung von Beispielen aus der Literatur 1910-1945, z. B. Debussy, Skrjabin, Bartok, Stravinsky, Schönberg, Berg, Schostakowitsch, Prokofiev, Messiaen
- Kompositionsmethoden der klassischen Moderne (z. B. 12tontechnik, modale Komposition, neoklassische Verfahren)

Lehr- und Lernmethoden

Komposition/Kompositionspraxis/Projektplanung und –durchführung:

- Einzelunterricht
- Betreuung und Begleitung anstehender Klassen-Projekte
- Aufnahmesessions
- Kleingruppenunterricht

Komposition Gruppenunterricht:

- Seminar in Kleingruppen
- Kompositionshausaufgaben
- Stilkopien in Heimarbeit
- Musikalische Analysen in Gruppen- oder Einzelarbeit

Filmscoring:

<ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Kleingruppen • Seminar • Praktische Arbeit • Gruppenarbeit • Einzelgespräche • Praktische Übungen • Fallanalysen • Kurzreferate <p><u>Komposition 20./21. Jahrhundert:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelunterricht • Seminar • Schriftliche Aufgaben und improvisatorische Übungen zur Musik der klassischen Moderne • Projektarbeit (Konzert) 																		
Lehrveranstaltungen																		
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Lehrende</th> <th>Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)</th> <th>SWS</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Prof. Gerd Baumann</td> <td>Komposition (E/KG)</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Ingo P. Stefans</td> <td>Komposition Gruppenunterricht (S)</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Prof. Gerd Baumann</td> <td>Kompositionspraxis/Projektplanung und -durchführung (E/KG)</td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Prof. Hansjörg Kohli</td> <td>Filmscoring (S)</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Prof. Kay Westermann</td> <td>Komposition 20./21. Jahrhundert (KG)</td> <td>1</td> </tr> </tbody> </table>	Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS	Prof. Gerd Baumann	Komposition (E/KG)	1	Ingo P. Stefans	Komposition Gruppenunterricht (S)	2	Prof. Gerd Baumann	Kompositionspraxis/Projektplanung und -durchführung (E/KG)	1	Prof. Hansjörg Kohli	Filmscoring (S)	2	Prof. Kay Westermann	Komposition 20./21. Jahrhundert (KG)	1
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS																
Prof. Gerd Baumann	Komposition (E/KG)	1																
Ingo P. Stefans	Komposition Gruppenunterricht (S)	2																
Prof. Gerd Baumann	Kompositionspraxis/Projektplanung und -durchführung (E/KG)	1																
Prof. Hansjörg Kohli	Filmscoring (S)	2																
Prof. Kay Westermann	Komposition 20./21. Jahrhundert (KG)	1																

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Künstlerisches Kernfach III«			Modulverantwortlicher: Prof. Gerd Baumann		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	4 Sem.	Pflicht	68	Gesamt: 1.870 h Präsenzstudium: 330 h Selbststudium: 1.540 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		a) Modul-Teilprüfung künstlerisch-praktisch (Mappe; Bearbeitungsdauer vier Semester), benotete Prüfungsleistung, Anteil an der Modulnote 70%			

b) Modul-Teilprüfung mündlich 30 min., Anteil an der Modulnote 30%
prozentualer Anteil der Modulprüfung an der Gesamtnote: 10,5%

Qualifikationsziele

Komposition/Kompositionspraxis/Projektplanung und –durchführung:

- Kenntnis und Vertiefung alternativer Arbeitsweisen im Bereich Filmmusik anhand aktueller Beispiele
- Erfolgreiches Weiterentwickeln minimalistischer musikalischer Ideen
- Planung/Komposition/Orchestration/Organisation/Durchführung einer Filmmusik-Recording Session mit professionellem sinfonischem Orchester
- Dirigat live zur Leinwand
- Fähigkeit zur Organisation/Durchführung durchschnittlich großer Kino- oder TV-Musik-Produktionen als Komponist und Produzent
- »Textures«: Bild-Kompositionen auf Basis graphischer, farblicher oder erzählerischer Strukturen
- Die Symbiose Sprache & Musik/Geräusch & Musik im Alltag/im Theater/im Film
- Fähigkeit zur Organisation/Durchführung großer Filmmusik-Projekte als Komponist und Produzent
- Vertiefung der Kenntnisse im Bereich »Schnitt-Rhythmus«/musikalischer Rhythmus
- Profunde Kenntnis über den Ablauf einer Filmmusik-Produktion vom Drehbuch-Stadium bis zur Filmmischung anhand eines aktuellen Beispiels

Komposition Gruppenunterricht:

- Vertrautheit mit den Stilen und diversen Techniken der Musik der Jahrhundertwendenmoderne; Fähigkeit zur Anfertigung von Stilkopien aus dieser Epoche
- Kenntnis vielfältiger kompositorischer Techniken der Musik des 20. Jahrhunderts und Fähigkeit, diese in eigenen Kompositionsübungen zu erproben
- Fähigkeit, eigene musikalische Einfälle durch die Wahl geeigneter Techniken mit den Bedürfnissen eines filmischen Gesamtkunstwerks zu vereinbaren
- Entwicklung größerer eigenständiger Kompositionsformen, die losgelöst von einer außermusikalischen Vorlage entstehen
- Weitere Vertiefung der Repertoirekenntnisse im Bereich der Klassischen Musik und der Filmmusik

Filmscoring:

- Praktische Fähigkeiten im Einsatz moderner Techniken des Filmscorings
- Sensibilisierung zur Wechselwirkung von Filmmusik und Sound Design (Tongestaltung)
- Genrekompetenz: Action/Abenteuer Film und Drama mit multikulturellem Hintergrund
- Kommunikationskompetenz: Kommunikation mit dem Filmteam und Entscheidungsträgern
- Kenntnisse aktueller kreativer Strömungen in der Filmmusik Praxis
- Bildunabhängiges Komponieren auf der Grundlage eines Drehbuches
- Genrekompetenz: Historischer Film und Thriller
- Kommunikationskompetenz: Professioneller Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen und Konflikten in besonderen Projektkonstellationen

Komposition 20./21. Jahrhundert:

- Vertiefung der erworbenen Kenntnisse der Grundlagen der handwerklichen und ästhetischen kompositorischen Praxis der Musik von 1910-1945
- Kenntnis der Grundlagen verschiedener Kompositionsmethoden von 1945 bis in die Gegenwart
- Anwendung der Kenntnisse in einer autonomen Komposition mit Aufführung

Lehrinhalte

Komposition/ Kompositionspraxis/Projektplanung und –durchführung:

- Anleitung zur Erstellung von »Mood-Tracks« auf Drehbuch-Basis
- Übungen zum Umgang mit »Music-Editing« mit eigenen Kompositionen
- Übungen zur Entwicklung und Ausgestaltung musikalischer Grund-Ideen
- Vergleichende Studien anhand sinfonischer Filmmusiken

- Erstellung von Particell und Entwicklung zur fertigen Partitur
- Professionelle Erstellung des finalen Noten-Materials
- Erarbeitung, Aufnahme und Aufführung einer Lied-Komposition, Begleitung Piano & Cello
- »Weiter-Verarbeitung« der Lied-Aufnahme in einer Filmkomposition
- Erarbeitung und Aufnahme einer Komposition für Harfe und Holzbläser
- Verfremdung und »Elektifizierung« der Aufnahme in neuem Kontext
- Verwendung von »Field-Recording« als Basis musikalischer Weiterentwicklung
- Vertiefung der Kenntnisse im Bereich Filmmusik-Dramaturgie
- Komposition und Orchestration eines sinfonischen Stücks zu einer vorgegebenen Film-Szene

Komposition Gruppenunterricht:

- Analysen von Partituren der Jahrhundertwendenmoderne
- Stilkopien von Musik aus dieser Epoche
- Analysen von Filmmusikpartituren
- Kompositionen eigener, filmisch ungebundener Werke
- Analysen von Partituren der Musik des 20. Jahrhunderts
- Ausgewählte Werke von Musik nach 1945
- Stilkopien von Musik aus dieser Epoche
- Kompositionen eigener, auch großformaler Werke mit moderner Klanglichkeit
- Begleitende Studien zu aktuellen Klassenprojekte

Filmscoring:

- Filmbezogene Kompositionsaufgaben mit Schwerpunkt elektronische Klangfarben und Instrumenten aus unterschiedlichen Kulturkreisen
- Zeitgestaltung in der Filmmusikkomposition
- Gestaltung der Dramaturgie mit Klang
- Methodik zum Einhalten und Einfordern des Informationsaustausches mit den Projektbeteiligten, Definition der Ansprechpartner im Filmteam
- Analyse aktueller Film und Medienangebote im Hinblick auf deren Umgang mit Musik und Tongestaltung
- Genrespezifische Kompositionsübungen und genreübergreifende Förderung des Personalstils
- Die Heldenreise als Erzählstruktur und in der Bedeutung zum Musikkonzept
- Drehbuchstudium, Ausarbeitung eines dazugehörigen musikalischen Konzeptes und Komposition einer Themen Suite
- Eigenständige Komposition und Produktion für einen abendfüllenden Film
- Projektsupervision, Aufarbeitung schwieriger Gesprächskonstellationen, Rollenspiele

Komposition 20./21. Jahrhundert:

- Spezifische Anschauung von komplexen Beispielen aus der Literatur 1910-1945, z. B. Debussy, Skrjabin, Bartok, Stravinsky, Schönberg, Berg, Schostakowitsch, Prokofiev
- Anschauung von Beispielen aus der Literatur 1945 bis in die Gegenwart, z. B. Messiaen, Boulez, Stockhausen,
- Kompositionsmethoden der Musik nach 1945 (Serialismus, Minimal Music, Klangkomposition, Aleatorik etc.)

Lehr- und Lernmethoden

Komposition/ Kompositionspraxis/Projektplanung und –durchführung:

- Einzelunterricht
- Betreuung und Begleitung anstehender Klassen-Projekte
- Begleitung Bachelorprojekt
- Aufnahmesessions
- Kleingruppenunterricht

Komposition Gruppenunterricht:

- Seminar in Kleingruppen

- Kompositionshausaufgaben
- Stilkopien in Heimarbeit
- Musikalische Analysen in Gruppen- oder Einzelarbeit
- Referate

Filmscoring:

- Einzelunterricht
- Kleingruppen
- Seminar
- Praktische Arbeit
- Gruppenarbeit
- Einzelgespräche
- Praktische Übungen
- Fallanalysen
- Kurzreferate

Komposition 20./21. Jahrhundert:

- Einzelunterricht
- Seminar
- Schriftliche Aufgaben und improvisatorische Übungen zur Musik der Musik nach 1945
- Projektarbeit (Konzert)

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Gerd Baumann	Komposition (E/KG)	1
Ingo P. Stefans	Komposition Gruppenunterricht (S)	2
Prof. Gerd Baumann	Kompositionspraxis/Projektplanung und -durchführung (E/KG)	1
Prof. Hansjörg Kohli	Filmscoring (S)	2
Prof. Kay Westermann	Komposition 20./21. Jahrhundert (KG)	1 (nur 5. und 6. Semester)

II. Module Satztechnik/Instrumentation I-IV

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Satztechnik/Instrumentation I«				Modulverantwortliche: Christian Elsässer / Prof. Kay Westermann	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Keine (Belegen der Lehrveranstaltungen)			
Qualifikationsziele					
<p><u>Jazzharmonik/Jazzkomposition:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Jazzharmonik: Kadenzten, modale Klangflächen, welche Modi passen zu welchen Akkorden? • Erfassen der Ästhetik »Jazz« → Hörerfahrung <p><u>Satztechnik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Harmonielehre und Kompositionsästhetik des 18./19. Jahrhunderts, insbesondere 4-stimmiger homophoner Satz (Bach-Choral, romantischer Choral im Stile Mendelssohn-Bartholdys) • Satzmodelle des 18. und 19. Jahrhunderts • Grundlagen des Generalbassspiels • Themenformen der Wiener Klassik (Periode und Satz) • Musiktheoretische Grundlagen anhand von historischen Lehrwerken (Generalbassschulen, Kompositions- und Satzlehren etc.) <p><u>Instrumentation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die Geschichte der Instrumentation und ihrer praktische Umsetzung von den Anfängen um 1600 bis 1830, insbesondere in den Werken der Wiener Klassik (Haydn, Mozart und Beethoven) sowie der Frühromantik (Mendelssohn, Schubert) • Differenzierte Kenntnis der klanglichen und spieltechnischen Möglichkeiten aller im 18. und frühen 19. Jahrhundert eingesetzten Instrumente • Aneignung eines Kausalverständnisses für die Kombinationen und Mischungen unterschiedlicher Klangfarben • Genaue Kenntnis der Stilgeschichte der Instrumentation und Orchestrierung nach 1750 bis etwa 1830 					
Lehrinhalte					
<p><u>Jazzharmonik/Jazzkomposition:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Harmonische und melodische Analyse von Jazz-Standards • Musik hören, um ein Gefühl für die Ästhetik zu bekommen <p><u>Instrumentation/Satztechnik</u></p>					

- Beispiele aus der Orchesterliteratur des 18. und 19. Jahrhunderts ab etwa 1750-1830
- Choräle aus Kantaten und Oratorien des 18. und frühen 19. Jahrhunderts, u. a. von J. S. Bach und F. Mendelssohn-Bartholdy
- Passacaglia und Chaconne-Literatur des 18. Jahrhunderts
- Continuo-Stimmen (beziffert und unbeziffert) der instrumentalen und vokalen Literatur des 18. Jahrhunderts (z.B. Triosonaten, Rezitative und Arien aus Kantaten etc.)

Lehr- und Lernmethoden

Jazzharmonik/Jazzkomposition:

- Anwendung der Satztechniken durch eigenes Schreiben am Klavier
- Stilkopien von Standards

Instrumentation/Satztechnik:

- Generalbassübungen schriftlich und am Tasteninstrument
- Improvisation und Schreiben über Satzmodelle
- Stiltypische Harmonisierung von Chormelodien (Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Brahms etc.)
- Stiltypische Ausarbeitung eines gegebenen Basses zu einer Passacaglia oder Chaconne im Stil, des 18. oder 19. Jahrhunderts
- Instrumentationsübungen anhand von Klavierauszügen oder Particellvorlagen zu originalen Orchesterwerken
- Neuinstrumentierung von geeigneter Klavierliteratur oder Klavierliedern der behandelten Epoche

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Christian Elsässer	Jazzharmonik/Jazzkomposition (S)	1
Prof. Kay Westermann	Satztechnik (S*)	1
Prof. Kay Westermann	Instrumentation (S*)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Satztechnik/Instrumentation II«

Modulverantwortliche: Christian Elsässer / Prof. Kay Westermann

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h

Teilnahme-Voraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)
keine	Künstlerisch-praktische Prüfung (Mappe; Bearbeitungsdauer zwei Semester), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 5,28%
Qualifikationsziele	
<p><u>Jazzharmonik/Jazzkomposition:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Weitere Vertiefung in der Ästhetik »Jazz« → weitere Hörerfahrung • Satztechniken im Jazz und Anwendung in kleiner Besetzung (Combo) <p><u>Satztechnik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der in Semester 1-2 erworbenen Grundlagen und Erwerb von Detailkenntnissen • Harmonielehre des 19. Jahrhunderts, insbesondere der Kompositionsästhetik romantischer Klaviermusik (Chopin, Schumann, Brahms etc.) sowie der neudeutschen Schule (Berlioz, Liszt, Wagner) • Modulationstechnik im 19. Jahrhundert • Musiktheoretische und ästhetische Ansätze und Schulen im 19. Jahrhundert • Kontrapunkt des 18. Jahrhunderts, insbesondere im Stile J. S. Bachs <p><u>Instrumentation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die Geschichte der Instrumentation und ihrer praktische Umsetzung von etwa 1830-1880, insbesondere der Gegenüberstellung der klassizistischen Tradition (Mendelssohn, Schumann, Brahms) und der neudeutschen Schule (Berlioz, Liszt, Wagner) • Differenzierte Kenntnis der klanglichen und spieltechnischen Möglichkeiten aller im 19. Jahrhundert eingesetzten Instrumente • Aneignung eines Kausalverständnisses für die Kombinationen und Mischungen unterschiedlicher Klangfarben • Genaue Kenntnis der Stilgeschichte der Instrumentation und Orchestrierung • Einblick in Lehrwerke zur Instrumentation im 19. Jahrhundert 	
Lehrinhalte	
<p><u>Jazzharmonik/Jazzkomposition:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Satztechniken anhand der Standardliteratur • Musik hören, um ein Gefühl für die Ästhetik zu bekommen <p><u>Instrumentation/Satztechnik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klavier und Kammermusik des 19. Jahrhunderts • Orchesterliteratur des 19. Jahrhunderts • Oper des 19. Jahrhunderts (insbesondere Wagner und Verdi) 	
Lehr- und Lernmethoden	
<p><u>Jazzharmonik/Jazzkomposition:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Satztechniken durch eigenes Schreiben am Klavier • Instrumentation für Combo und (im Idealfall) Aufführung mit »echten“ Bands <p><u>Instrumentation/Satztechnik:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Stilkopien von Klavier- oder Kammermusik oder Klavierliedern • Schreiben und Improvisieren von harmonischen Verläufen im Stil des 19. Jahrhunderts • Modulationsübungen • Erarbeitung von Ansätzen zu Inventionen und Fugen im Stil des 18. Jahrhunderts • Instrumentationsübungen anhand von Klavierauszügen oder Particellvorlagen zu originalen 	

Orchesterwerken		
<ul style="list-style-type: none"> • Neuinstrumentierung von geeigneter Klavierliteratur oder Klavierliedern der behandelten Epoche 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Christian Elsässer	Jazzharmonik/Jazzkomposition (S)	1
Prof. Kay Westermann	Satztechnik (S*)	1
Prof. Kay Westermann	Instrumentation (S*)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Satztechnik/Instrumentation III«			Modulverantwortliche: Christian Elsässer / Prof. Kay Westermann		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Keine (Belegen der Lehrveranstaltungen)			
Qualifikationsziele					
<u>Jazzharmonik/Jazzkomposition:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Satztechniken im Jazz und Anwendung in großer Besetzung (Big Band) • Erweiterung der Stimmenanzahl von Voicings <u>Satztechnik:</u> Erwerb von Detailkenntnissen: <ul style="list-style-type: none"> • Harmonik und Kompositionsästhetik des musikalischen Impressionismus, speziell bei Debussy und Ravel, und seine Weiterentwicklung bei Stravinsky und der Groupe des Six • Auflösung und Weiterentwicklung der Tonalität um 1900 • Harmonielehre der frühen atonalen Phase der Neuen Wiener Schule • Musiktheoretische und ästhetische Ansätze und Schulen <u>Instrumentation:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die Geschichte der Instrumentation und ihrer praktischen Umsetzung von etwa 1880 bis 1930, insbesondere der filmmusikästhetisch relevanten Schule des Impressionismus und ihrer Nachfolger 					

(Debussy, Ravel, Stravinsky, Groupe des Six, Messiaen), sowie der Weiterentwicklung der neudeutschen Schule (Bruckner, Mahler, Strauß, Schönberg)

- Differenzierte Kenntnis der klanglichen und spieltechnischen Möglichkeiten aller im frühen 20. Jahrhundert eingesetzten Instrumente,
- Aneignung eines Kausalverständnisses für die Kombinationen und Mischungen unterschiedlicher Klangfarben,
- Genaue Kenntnis der Stilgeschichte der Instrumentation und Orchestrierung
- Einblick in Lehrwerke zur Instrumentation im 20. Jahrhundert

Lehrinhalte

Jazzharmonik/Jazzkomposition:

- Analyse von Satztechniken anhand der Standardliteratur

Instrumentation/Satztechnik:

- Klaviermusik und Kammermusik von 1880-1930
- Orchesterliteratur von 1880-1930
- Opernliteratur von 1890-1930

Lehr- und Lernmethoden

Jazzharmonik/Jazzkomposition:

- Anwendung der Satztechniken durch eigenes Schreiben am Klavier
- Instrumentation für Big Band und (im Idealfall) Aufführung mit »echten« Bands

Instrumentation/Satztechnik:

- Stilkopien von Klavier- oder Kammermusik oder Klavierliedern in verschiedenen Stilen der Zeit 1880-1930
- Schreib- und Improvisationsübungen im Stil des Impressionismus
- Instrumentationsübungen anhand von Klavierauszügen oder Particellvorlagen zu originalen Orchesterwerken
- Neuinstrumentierung von geeigneter Klavierliteratur oder Klavierliedern der behandelten Epoche

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Christian Elsässer	Jazzharmonik/Jazzkomposition (S)	1
Prof. Kay Westermann	Satztechnik (S*)	1
Prof. Kay Westermann	Instrumentation (S*)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Satztechnik/Instrumentation IV«				Modulverantwortlicher: Prof. Kay Westermann	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	2	Gesamt: 55 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 25 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Künstlerisch-praktische Prüfung (Mappe; Bearbeitungsdauer zwei Semester), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 5,28%			
Qualifikationsziele					
Erwerb von Detailkenntnissen:					
<ul style="list-style-type: none"> • Kompositionsästhetik, Satztechnik und Instrumentation im Bereich der klassischen Moderne, insbesondere Bartok, Stravinsky, Berg, Hindemith, Schostakowitsch, Prokofiev • Einblick in spezielle Satz- und Instrumentationstechniken der Musik nach 1945 bis in die Gegenwart 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Klaviermusik und Kammermusik ab etwa 1910 bis in die Gegenwart • Orchesterliteratur von 1910 bis in die Gegenwart • Musiktheater von 1910 bis in die Gegenwart 					
Lehr- und Lernmethoden					
<ul style="list-style-type: none"> • Stilkopien von Klavier- oder Kammermusik oder Klavierliedern • In verschiedenen Stilen der Zeit ab 1910 bis in die Gegenwart: Instrumentationsübungen anhand von Klavierauszügen oder Particellvorlagen zu originalen Orchesterwerken • Neuinstrumentierung von geeigneter Klavierliteratur oder Klavierliedern der behandelten Epoche • Ausgewählte Übungen zu spezifischen Kompositions-, Klang- und Instrumentaltechniken in der sog. »Neuen Musik« (z. B. Penderecki, Ligeti, Lutoslawski, Stockhausen, Zimmermann) 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)				SWS
Prof. Kay Westermann	Satztechnik (S*)				1

III. Module Musikproduktion I-IV

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikproduktion I«				Modulverantwortlicher: Klaus Strazicky	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Keine (Belegen der Lehrveranstaltungen)			
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherer Umgang mit dem vorhandenen Tonstudio Equipment • Grundsätzliches Verständnis der Schallübertragung und Signalfluss • Selbständiges Umsetzen von kleineren MIDI- und Audioproduktionen 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die vorhandene Studioteknik • Nutzung des vorhanden Equipments zur Erstellung musikalischer Skizzen und Hausarbeiten • Grundlagen der Computernutzung • Schallübertragung (akustisch, elektronisch) • Signalfluss vom Mikrofon bis zum Lautsprecher • Nutzung verschiedener Midi-Sequencer (Logic/Cubase/Protools) • Einführung / Überblick in die Nutzung von Synthesizer und Samplern in der Musikproduktion • Aussteuerung von Mikrofonen und digitalen Aufnahmesystemen • Unterschiedliche Mikrofontypen und deren Platzierung bei verschiedenen Instrumenten • Erste Aufnahmen mit Solisten und kleinen Ensembles • Grundlagen der Analog- und Digitaltechnik 					
Lehr- und Lernmethoden					
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übungen • Gruppenarbeit • Einzelunterricht • Praktische Arbeiten 					

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Klaus Strazicky	Praxis der Studiotechnik (E/KG)	1
Andrej Melita	Studio- und Computertechnik (S)	2

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikproduktion II«				Modulverantwortlicher: Klaus Strazicky	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Keine (Belegen der Lehrveranstaltungen)			
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Professioneller Umgang mit der vorhandenen Computertechnik • Grundsätzliches Verständnis der akustischen Eigenschaften von Instrumenten und Räumen • Erweiterte Musikproduktionsmethoden • Ausführung und Dokumentation praxisnaher Aufgabenstellungen • Sicherer Umgang mit Videotechnik 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Computernutzung allgemein (Betriebssysteme, Hardware, Schnittstellen usw.) • Einsatz des Computers in der Musikproduktion (Workstations, Software, Plugins etc.) • Grundlagen der Akustik • Audio Schnittstellen und die dazu gehörigen Verbindungen • Editierung von Audiosignalen am Computer (digitaler Schnitt) • Vorbereitung einer komplexen Aufnahme-Session (großes Orchester) • Dokumentation / Kommunikation während der Produktion • Akustische Reflektionen und deren Auswirkung auf Aufnahmen • Räumliche Staffelung einer Stereo Produktion / Mischung • Einsatz von Sampler-Instrumenten und Sample-Libraries in der Musikproduktion • Synthesizer in der Musikproduktion, Rückblick und Einsatz in der heutigen Produktion • Quantisierung im Sequenzer, Mikrotiming in der Produktion 					

<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Film- und Videotechnik (Bildformate, Timecode) • Synchronität in der Filmmusikproduktion • Archivierung und Backup mit aktuellen Computersystemen 		
Lehr- und Lernmethoden		
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übungen • Gruppenarbeit • Einzelunterricht • Praktische Arbeiten 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Klaus Strazicky	Praxis der Studiotechnik (E/KG)	1
Andrej Melita	Studio- und Computertechnik (S)	2

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikproduktion III«				Modulverantwortlicher: Klaus Strazicky	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	8	Gesamt: 220 h Präsenzstudium: 120 h Selbststudium: 100 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Keine (Belegen der Lehrveranstaltungen)			
Qualifikationsziele					
<u>Praxis der Studiotechnik/ Studio- und Computertechnik:</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Sicherer Einsatz von Geräten und Software zur Soundmanipulation • Weiterentwicklung der eigenen Klangästhetik • Selbstbewusste und adäquate Kommunikation mit allen beteiligten Künstlern und Firmen • Verständnis und sicherer Umgang mit Mehrkanal-Formaten • Komplette Ausführung einer Auftragsproduktion vom Demo bis zum Master • Professionell ausgeführte Bachelorarbeit 					
<u>Synthese/Sampling</u>					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundsätzliches Verständnis von Klang-Synthese und Modulation • Verständnis der Beziehung von Wellenform und Klangcharakteristiken • Fähigkeit, selbst originelle spielbare Software-Instrumente zu konstruieren und in Kompositionen/ 					

Produktionen zu integrieren <ul style="list-style-type: none"> • Kreativer Umgang mit verschiedenen Klangquellen • Kreativer und experimenteller Umgang mit Aufnahmetechniken 		
Lehrinhalte		
<u>Praxis der Studiotechnik/ Studio- und Computertechnik:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Tonhöhe und Intonation, Korrekturmöglichkeiten mit Hilfe des Computers • Plugins in der täglichen Arbeit • Kompressoren/Equalizer/Filter und weitere Effekte. • Räumliche Aspekte bei der elektronischen Komposition mit Sample-Libraries • Räumlichkeit bei der Musikmischung/Raumsimulation/Hallerzeugung usw. • Gehörtraining mit verschiedenen Mischungen und Aufnahmen • Aufnahmeleitung/Produktionsleitung/Aufnahmeanalyse • Technische Kommunikation mit Produktionsfirmen und Sendeanstalten • Datenreduktion und die Auswirkungen in der Audio- und Videoproduktion • Einsatz analoger Kompressoren und Equalizer/Unterschiede zu ihren digitalen Pendant • Grundlagen des Mastering • Von der Mono- zur Mehrkanalproduktion bis hin zur Wellenfeldsynthese • Überblick der aktuell angewandten Mehrkanal-Formate (Dolby Digital usw.) • Rückblick auf die Surround-Formate der letzten 75 Jahre • Pegel/Aussteuerung/Lautheit im Fernsehen, Kino und Internet • Das Demo/der Mock-Up/die Produktion als musikalische Visitenkarte • Unterschiedliche Aufnahme- und Mischungstechniken für verschiedene Musikstile • Entwicklung eigener kreativer Aufnahmetechniken • Klang- und Musikregie, Entwicklung der eigenen, authentischen klangliche Darstellung • Aufbau/Dramaturgie einer Musikmischung • Klangliche und technische Betreuung der Bachelor-Arbeit <u>Synthese/Sampling</u> <ul style="list-style-type: none"> • Synthetische Klangerzeugung und Modulation mit Elektronischen Geräten und Computerprogrammen (Hardware/Software Synthesizern und Effekten) • Synthetische Modulation von akustischen Signalen und Aufnahmen • Möglichkeiten des Sampling von Phrasen bis Wellenformen • Erzeugung eigener spielbarer Software-Instrumente aus diversen Quellen z.B. Musikaufnahmen (single und multitrack), Fieldrecording-Aufnahmen, synthetischen Klangerzeugern 		
Lehr- und Lernmethoden		
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übungen • Gruppenarbeit • Einzelunterricht • Praktische Arbeiten 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Klaus Strazicky	Praxis der Studiotechnik (E/KG)	1
Andrej Melita	Studio- und Computertechnik (S)	2
Lukas Roth	Synthese/Sampling (S)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikproduktion IV«				Modulverantwortlicher: Klaus Strazicky	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	2	Gesamt: 55 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 25 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Keine (Belegen der Lehrveranstaltungen)			
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Kreativer Umgang mit verschiedenen Klangquellen • Kreativer und experimenteller Umgang mit Aufnahmetechniken • Fähigkeit, harmonische, rhythmische und audio-technische Korrekturen oder Veränderungen in Aufnahmen selbst vorzunehmen • Aufnahme, Produktion und Weiterverarbeitung in Ableton Live; Nutzung von Ableton mit anderen Studioprogrammen • Verwendung von Ableton als Musikinstrument im Studio und auf der Bühne 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Manipulation von Audioaufnahmen (Pitching, Timestretchen, Tunen, Morphen) im ganzen Spektrum der Bearbeitung (von unhörbar bis dekonstruiert) • Möglichkeiten zwischen Audio und Midi in Modernen verschiedenen Sequenzern (Logic/Ableton) • Ableton Live als Instrument und Performance Tool • Technische Betreuung der Bachelor-Arbeit 					
Lehr- und Lernmethoden					
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übungen • Gruppenarbeit • Einzelunterricht • Praktische Arbeiten • Technische Betreuung der Abschlussarbeit 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)				SWS
Lukas Roth	Synthese/Sampling (S)				1

IV. Module Film- und Medienanalytik I-IV

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Film- und Medienanalytik I«				Modulverantwortlicher: Prof. Gerd Baumann	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	2	Gesamt: 55 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 25 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Keine (Belegen der Lehrveranstaltungen)			
Qualifikationsziele					
Am Ende des ersten Studienjahres hat der Studierende einen Einblick in verschiedenste Werke/Epochen der Filmgeschichte bekommen. Er lernt Filme hinsichtlich Genre, Historie, Dramaturgie, Inszenierung und Musikkomposition bzw. Musikeinsatz zu unterscheiden und zu analysieren. Neben der musikalischen Ebene eines Films soll der Blick auf die visuelle Machart des Werkes geschärft werden und bestenfalls als Inspiration für die eigene Arbeit dienen.					
Lehrinhalte					
In den ersten zwei Semestern werden Filme (anhand von Ausschnitten aber auch kompletter Betrachtung) unterschiedlichster Genres hinsichtlich Dramaturgie, Entstehung, historischer Einordnung und Inszenierung behandelt. Weitere Schwerpunkte neben der Biographien der Filmemacher, einem Original/Remake-Vergleich, der Kurzfilmanalyse ist die Musikkomposition bzw. der Musikeinsatz und Porträts der jeweiligen Komponisten der ausgewählten Filmbeispiele. Hinsichtlich des Prozesses der Filmmusikentstehung wird ein Vergleich der Layout-Musik mit der fertigen Komposition angestellt und die Zusammenarbeit des Regisseurs, Produzenten und Filmeditors mit dem Komponisten genauer beleuchtet.					
Lehr- und Lernmethoden					
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Film- und Hörbeispiele • Diskussion 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)			SWS	
Georg Söring Marco Hertenstein	Geschichte der Filmmusik (S)			1	

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Film- und Medienanalytik II«				Modulverantwortlicher: Prof. Gerd Baumann	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	2	Gesamt: 55 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 25 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Keine (Belegen der Lehrveranstaltungen)			
Qualifikationsziele					
Am Ende der zwei Semester hat der Studierende eine Übersicht von den Anfängen der internationalen und nationalen Filmmusik bis zur aktuellen Entwicklung der globalen Film- und Medienmusik erworben. Insbesondere technische Errungenschaften sowie gesellschaftliche und kulturelle Ereignisse begleiten die Bild-Tonbeziehungen der vergangenen 110 Jahre.					
Lehrinhalte					
In Dekaden aufgeteilt, werden die einzelnen wichtigen Stationen der Film- und Medienmusik erläutert: Stummfilm, synchronisierter Film, Tonfilm, diverse Stile und Besetzungen: vom Stummfilm-Klavier über das Sinfonieorchester, die elektronischen Instrumente bis hin zu heutigen computergesteuerten Techniken und deren Kombinationen. Bild-, Ton- und Notenbeispiele sind die Grundlage der Lehrveranstaltung. Ergänzt werden diese durch Zeitdokumente, die die Entwicklung der Musik im Film und das parallele kulturelle, gesellschaftliche Umfeld veranschaulichen soll.					
Lehr- und Lernmethoden					
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Film- und Hörbeispiele • Diskussion 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)			SWS	
Georg Söring Marco Hertenstein	Geschichte der Filmmusik (S)			1	

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Film- und Medienanalytik III«				Modulverantwortlicher: Prof. Gerd Baumann	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	2	Gesamt: 55 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 25 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Keine (Belegen der Lehrveranstaltungen)			
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Erfassen des Arbeitsablaufs der Filmmusik-Praxis • Selbständiges Anwenden der erlernten Inhalte 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Analyse aktueller Filmmusik-Produktionen • Vertragsverhandlungen Teil 1 • Kommunikation mit Entscheidungsträgern über Filmmusik-Dramaturgie • Musikdramaturgie am Beispiel aktueller Filmmusik-Produktionen • Arbeitsabläufe der Filmmusik-Komposition • Vorbereitung und Durchführung von Orchesteraufnahmen 					
Lehr- und Lernmethoden					
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)				SWS
Fabian Römer	Filmmusikanalyse/Musikdramaturgie (S)				1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Film- und Medienanalytik IV«				Modulverantwortlicher: Prof. Gerd Baumann	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	2	Gesamt: 55 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 25 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Keine (Belegen der Lehrveranstaltungen)			
Qualifikationsziele					
<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefen des gesamten Arbeitsablaufs der Filmmusik-Praxis • Praktisches Umsetzen der erlernten Inhalte in eigenen Projekten 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Teilnahme an Regiesitzungen • Analyse eigener und fremder Filmmusik-Produktionen • Vertragsverhandlungen Teil 2 • Begleitetes Arbeiten an eigenen Projekten • Besuch von Orchesteraufnahmen • Musiklisten (Cue Sheet) • IT-Band Musikersatz • Urheberrecht 					
Lehr- und Lernmethoden					
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)				SWS
Fabian Römer	Filmmusikanalyse/Musikdramaturgie (S)				1

V. Module Musikalisch-interpretatorische Praxis I-III

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikalisch-interpretatorische Praxis I«			Modulverantwortlicher: Prof. Thomas Böckheler, Prof. Ulrich Nicolai, Sam Hylton		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum WS	2 Sem.	Pflicht	7	Gesamt: 192,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 117,5 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Keine, Belegen der Lehrveranstaltungen, Testat (80% Anwesenheitspflicht) im Fach Dirigieren I (Schlagtechnik)			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden erlernen instrumentenspezifische Bewegungsabläufe und erwerben eine flüssige Klaviertechnik. Sie sind in der Lage, harmonische und formale Zusammenhänge zu erfassen. Sie erwerben pianistische Fähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, Solostücke mittlerer Schwierigkeit mit differenzierter Gestaltung zu spielen. <i>(Hinweis: Diese Qualifikationsziele, aber auch die Lehrinhalte sowie Lehr-/Lernmethoden sind exemplarisch nur für Klavier formuliert.)</i></p> <p>In der Lehrveranstaltung »Klavierpraxis/-improvisation« haben sie sich die Grundlagen der Jazz Harmonie-Lehre (Kadenzen, Jazz-Standard Akkordfolgen) angeeignet. Sie sind mit der Transkription von improvisierten Solos der Jazzmeister vertraut. Studierende, die ein anderes Instrument als Klavier gewählt haben, haben Grundlagen der Klavier- bzw. Jazzklaviertechnik erworben.</p> <p>Darüber hinaus werden die Studierenden nach Abschluss der Lehrveranstaltung »Dirigieren I (Schlagtechnik)« in die Lage versetzt, die grundlegenden Taktarten zu dirigieren, wobei kompliziertere Rhythmen noch ausgespart werden.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Klavier:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Harmonische und formale Zusammenhänge • Instrumentenspezifische Bewegungsabläufe • Übungseinheiten im Hinblick auf den Erwerb einer flüssigen Klaviertechnik • Übungen zur differenzierten klanglichen Gestaltung • Solostücke <p><u>Klavierpraxis/-improvisation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Harmonische/Rhythmische Übungen zur Beherrschung von Standard Akkordfolgen bzw. Stärkung des inneren rhythmischen Empfindens • Höranalyse von grundlegenden Jazzaufnahmen – Analyse der harmonischen/rhythmischen Elemente und der Phrasierung • Erlernen von einfachen Jazz-Standards (vorbildliche Stücke aus dem traditionellen Jazz-Repertoire) 					

Dirigieren I (Schlagtechnik):

- Grundlagen der dirigentischen Schlagtechnik

Lehr- und Lernmethoden

- Einzelunterricht (Klavier; Klavierpraxis/-improvisation)

Klavier:

- Nachahmung
- Erklärung/Diskussion
- Differenzielles Lernen
- Übungseinheiten unter Aufsicht des Dozenten

Klavierpraxis/-improvisation:

- Gründliches harmonisches Verständnis eines Standards
- Starkes rhythmisches Empfinden durch verschiedene Metronom-Übungen
- Verinnerlichtes Verständnis von Swing/Jazzphrasierung/traditionellem Jazz, harmonische »Sprache«

Dirigieren (Schlagtechnik):

- Übung/Unterricht in Gruppen: Dabei spielen jeweils zwei bis vier Studierende Klavier und eine Studentin bzw. ein Student dirigiert.

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Verschiedene Dozenten	Klavier oder anderes Instrument (E)	1
Sam Hylton	Klavierpraxis/-improvisation (E)	0,5
Prof. Ulrich Nicolai	Dirigieren I (Schlagtechnik) (Ü)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikalisch-interpretatorische Praxis II«			Modulverantwortlicher: Prof. Thomas Böckheler, Prof. Ulrich Nicolai, Sam Hylton		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	7	Gesamt: 192,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 117,5 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen, Testat (80% Anwesenheitspflicht) im Fach Dirigieren II, a) Modulteilprüfung Klavier oder anderes Instrument (praktisch, 20 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 5,28% b) Modulteilprüfung Klavierpraxis/-improvisation (praktisch, 15 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 5,28%			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden haben ihre pianistischen Kenntnisse vertieft und instrumentenspezifische Bewegungsabläufe zu einer flüssigen Klaviertechnik weiterentwickelt. Sie können komplexe Texte schnell erfassen und polyphone Texte erarbeiten. Sie haben pianistische Fähigkeiten erworben, die sie in die Lage versetzen, Solostücke gehobener Schwierigkeit zu spielen, polyphone Klavierstücke mit differenzierter Stimmführung darzustellen und zeitgenössische Klaviermusik vorzutragen.</p> <p>In der Veranstaltung »Klavierpraxis/-improvisation« haben die Studierenden ihre Jazzklaviertechnik (Voicings, Solo-Klavier) vertieft und ihre Kenntnis im Bereich Harmonielehre (Substitutionen) erweitert. Sie beherrschen komplexere Jazzstandards und haben ein Verständnis für „Sprache“ der Jazz-Improvisation entwickelt. Zudem sind sie mit den verschiedenen Rollen des Jazzklaviers vertraut (Solo-Klavier, Trio/Ensemble, Begleitung).</p> <p>Darüber hinaus beherrschen sie nach Abschluss der Lehrveranstaltung »Dirigieren« nun auch kompliziertere Rhythmen schlagtechnisch (5/4-Takt / 7/4-Takt etc.; häufige Taktwechsel) und können sich im Sinne einer persönlichen Vorstellung der zu dirigierenden Komposition immer souveräner ausdrücken.</p>					
Lehrinhalte					
<p><u>Klavier:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der instrumentenspezifischen Bewegungsabläufe • Übungseinheiten im Hinblick auf den Erwerb einer flüssigen Klaviertechnik • Auseinandersetzung mit komplexen Texten • Erarbeiten polyphoner Texte • Zeitgenössische Klaviermusik <p><u>Inhalte Klavierpraxis/-improvisation:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Komplexere Jazz-Standards • Transkription vorbildlicher Jazzsolos, Imitation des Stils • Transkriptionen • Eigene Solos im ähnlichen Stil aufschreiben/improvisieren 					

Dirigieren II:

- Fortsetzung des Programms der ersten beiden Semester unter Einbeziehung auch rhythmisch komplizierterer Werke (häufige Taktwechsel, Verlagerung des musikalischen Schwerpunkts innerhalb eines Taktes)
- Dirigieren von Accompagnato-Rezitativen; allmähliche Entwicklung einer persönlichen Ausdrucks-/ Körpersprache

Lehr- und Lernmethoden

Klavier:

- Erklärung/Diskussion
- Differenzielles Lernen
- Anleitung zur Eigenbeobachtung
- Übungseinheiten unter Aufsicht des Dozenten
- Vorspieltraining

Klavierpraxis/-improvisation:

- Soloklavier Arrangement vom analysierten Standard schreiben und spielen
- Eigene Solos über einen Jazz Standard komponieren/improvisieren

Dirigieren II:

- Übung
- Unterricht in Gruppen: dabei spielen jeweils zwei bis vier Studierende Klavier und eine Studentin bzw. ein Student dirigiert

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Verschiedene Lehrende	Klavier oder anderes Instrument (E)	1
Sam Hylton	Klavierpraxis/-improvisation (E)	0,5
Prof. Ulrich Nicolai	Dirigieren II (Ü)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Musikalisch-interpretatorische Praxis III«				Modulverantwortlicher: Prof. Ulrich Nicolai	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	2	Gesamt: 55 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 25 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Testat (80% Anwesenheitspflicht) im Fach Dirigieren II Praktische Prüfung (25 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 5,28%			
Qualifikationsziele					
Ziel ist, dass die Studierenden nun auch ihre eigenen musikalischen Ideen und Vorstellungen bewegungsmäßig ausdrücken können. Kompliziertere Rhythmen sollten kein Problem mehr sein; dynamische und agogische Feinheiten sollten mittels Körpersprache ausgedrückt werden können.					
Lehrinhalte					
Vertiefung des Entwickelns der eigenen dirigentischen Körpersprache; verstärkte Einbeziehung von eigenen interpretatorischen Ideen und Vorstellungen der Studierenden. Dirigieren auch rhythmisch komplizierterer Werke des 20. Jahrhunderts. Vorbereitung des Prüfungsprogramms.					
Lehr- und Lernmethoden					
<ul style="list-style-type: none"> • Übung • Unterricht in Gruppen; dabei spielen jeweils zwei bis vier Studierende Klavier und eine Studentin bzw. ein Student dirigiert 					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)				SWS
Prof. Ulrich Nicolai	Dirigieren II (Ü)				1

VI. Module Analyse/Gehörbildung I-IV

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Analyse/Gehörbildung I«				Modulverantwortliche: Prof. Andreas Puhani/Prof. Kay Westermann	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	5	Gesamt: 137,5 h Präsenzstudium: 75 h Selbststudium: 62,5 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Keine, Belegen der Lehrveranstaltungen			
Qualifikationsziele					
<p>In der Lehrveranstaltung »Werkanalyse« wird einerseits die Fähigkeit zur eigenständigen Auseinandersetzung mit Musikwerken systematisch gefördert. Andererseits erlangen die Studierenden auch musikwissenschaftliche und musikgeschichtliche Grundkenntnisse. Dabei wird bewusst ein Ausgleich erstrebt zwischen systematischer und historischer Analyse. Kompetenzziel in Semester 1-2 ist dabei die systematische Aneignung von Analysemethoden, die historisch vorwiegend zunächst auf modellhafte Literatur des 18. und frühen 19. Jahrhunderts angewandt werden.</p> <p>Das Fach »Gehörbildung« erstrebt die Entwicklung musikalischer Wahrnehmung. Damit verbunden soll die Fähigkeit wachsen, sich Musik innerlich vorzustellen. Die Studierenden sollen zur Notation und zum Nachspielen einfacher melodischer und harmonischer Verläufe befähigt werden. Im Zentrum steht dabei die Höranalyse von Musik verschiedener Stile. Einfache Improvisationen sollen helfen, sich diese Stilen möglichst umfassend zu erschließen. Das soll auch eine Erweiterung der Repertoirekenntnisse erzielen. Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung und Steigerung der Fähigkeiten im Vom-Blatt-Singen. Der Solfège-Unterricht tritt unterstützend hinzu. Seine spezifischen Qualifikationsziele sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung einer möglichst genauen Tonvorstellung • Kenntnis gängiger Solfègesysteme • Souveränität im Umgang mit komplizierten Rhythmen 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Grundlagen der Formenlehre vom 18. – 20. Jahrhundert • Vertiefung der Formenlehre mit Schwerpunkt im 18. Jahrhundert, darunter intensive Beschäftigung mit: Dreiteiliger Liedform, Sonatenhauptsatzform, Ritornellform, Rondoform, Variationsformen • Analysemethoden wie Stufenmethodik, Funktionstheorie, Strukturanalyse, Satzmodelle • Literaturkenntnisse in verschiedenen Gattungen der Musik des 18. Jahrhunderts wie: Sonate, Symphonie, Konzert, Oper, Kantate etc. • Bachs Choräle als Grundlage für das kontrapunktische und harmonische Denken in tonaler Musik. Weitere Übungen anhand von mehrstimmiger Musik verschiedener Stile • Übungen anhand von melodischer Musik verschiedener Stile: Lehrwerke des französischen Solfège 					

<ul style="list-style-type: none"> • Rhythmus-Übungen aus verschiedenen Übungskompendien und aus der Literatur 		
Lehr- und Lernmethoden		
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Analyse von modellhaften Beispielen aus der Literatur des 18. und frühen 19. Jahrhunderts in charakteristischen Ausschnitten oder von gesamten Werken, vorbereitete Analysen, auch in Form von Referaten zu Leben, Werk, Ästhetik und historischer Bedeutung einzelner Komponisten aus dem behandelten Zeitraum • Diktate, Nachspielübungen, Analysen von Musik im Unterrichtsgespräch • Vom-Blatt-Singen, Nachsingen, Wiedergabe von Rhythmen in der Gruppe und einzeln • Übung 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Kay Westermann	Werkanalyse (S*)	1
Prof. Andreas Puhani	Gehörbildung (S*)	1
Prof. Andreas Puhani	Solfège (Ü*)	0,5

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Analyse/Gehörbildung II«				Modulverantwortlicher: Prof. Andreas Puhani / Prof. Kay Westermann	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	5	Gesamt: 137,5 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 77,5 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Mündliche Prüfung (20 min), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 2,28%			
Qualifikationsziele					
In Semester 3-4 werden die bisher erworbenen Kompetenzen in der Lehrveranstaltung »Werkanalyse« weiter entwickelt. Die erworbenen Kenntnisse systematischer Analysemethoden werden anhand von Analysen spezifischer Ausschnitte von komplexen Literaturbeispielen des 19. Jahrhunderts historisch zur Anwendung gebracht, zum anderen werden Kenntnisse in speziellen Analysemethoden für die Musik des 19. Jahrhunderts					

neu erworben und eingeübt.

Im Fach »Gehörbildung« dient der zweite Studienabschnitt im Wesentlichen einer Vertiefung der Inhalte des ersten Jahres:

- Immer weiter gehende Entwicklung musikalischer Wahrnehmung und der Fähigkeit, sich Musik innerlich vorzustellen
- Befähigung zur Notation und zum Nachspielen anspruchsvollerer melodischer und harmonischer Verläufe
- Höranalyse von Musik verschiedener Stile
- Erweiterung der Repertoirekenntnis
- Steigerung der improvisatorischen Kompetenzen am Klavier.

Lehrinhalte

- Vertiefung der Formenlehre mit Schwerpunkt im 19. Jahrhundert, insbesondere Kunstlied, Formen der Klaviermusik (Mazurka, Nocturne etc.)
- Formen der italienischen Gesangsooper, speziell Verdis
- Die formale Disposition in Wagners Musikdrama
- Analysemethoden des 19. Jahrhunderts, z. B. Ernst Kurth (Tristanakkord, Wellenformen) und die Tonfeldtheorie nach A. Simon
- Kompliziertere Choräle Bachs und anspruchsvollere Beispiele mehrstimmiger Musik verschiedener Stile
- Literaturbeispiele aus verschiedenen Epochen, im zweiten Studienabschnitt vermehrt aus dem 18. und 19. Jahrhundert

Lehr- und Lernmethoden

- Seminar
- Analyse von modellhaften Beispielen aus der Literatur des 19. Jahrhunderts in charakteristischen Ausschnitten oder von gesamten Werken, vorbereitete Analysen, auch in Form von Referaten zu Leben, Werk, Ästhetik und historischer Bedeutung einzelner Komponisten aus dem behandelten Zeitraum
- Anspruchsvollere Diktate, Nachspielübungen, Rhythmusübungen, Blattsingübungen, Analysen verschiedenster Musik im Unterrichtsgespräch, Anwendung der Ergebnisse durch Klangskizzen und Improvisationen am Klavier

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Kay Westermann	Werkanalyse (S*)	1
Prof. Andreas Puhani	Gehörbildung (S*)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Analyse/Gehörbildung III«			Modulverantwortlicher: Prof. Andreas Puhani/Prof. Kay Westermann		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: 60 h Selbststudium: 50 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Mündlich-praktische (20 min.) und schriftliche Prüfung (60 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 10,56%			
Qualifikationsziele					
<p>In Semester 5-6 werden die bisher erworbenen Kompetenzen in der Lehrveranstaltung Werkanalyse weiter entwickelt. Die erworbenen Kenntnisse systematischer Analysemethoden werden anhand von Analysen spezifischer Ausschnitte von komplexen Literaturbeispielen zwischen 1880 und 1930 historisch zur Anwendung gebracht, zum anderen werden Kenntnisse in speziellen Analysemethoden für die Musik des genannten Zeitraums neu erworben und eingeübt.</p> <p>Die Weiterführung und Abrundung der Entwicklung musikalischer Wahrnehmung und der Fähigkeit, sich Musik innerlich vorzustellen, ist im Fach Gehörbildung das vorrangige Ziel des dritten Studienjahres:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befähigung zur Notation und zum Nachspielen immer anspruchsvollerer melodischer und harmonischer Verläufe • Höranalyse von Musik verschiedener Stile, mündlich und schriftlich • Erweiterung der Repertoirekenntnis • Steigerung der improvisatorischen Kompetenzen am Klavier 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Klaviermusik und Kammermusik von 1880-1930 • Orchesterliteratur von 1880-1930 • Opernliteratur von 1890-1930 • Analysemethoden, z. B. nach A. Jakobik (Formtheorie Debussys) und Adorno (Materiale Formenlehre) • Anspruchsvollere Diktate, Nachspielübungen, Rhythmusübungen, Blattsingübungen, Analysen verschiedenster Musik im Unterrichtsgespräch, Anwendung der Ergebnisse durch Klangskizzen und Improvisationen am Klavier • Literaturbeispiele aus verschiedensten Epochen tonalen und nicht-tonalen Komponierens 					
Lehr- und Lernmethoden					
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Analyse von modellhaften Beispielen aus der Literatur von 1880-1930 in charakteristischen Ausschnitten oder von gesamten Werken, vorbereitete Analysen, auch in Form von Referaten zu Leben, Werk, Ästhetik 					

<p>und historischer Bedeutung einzelner Komponisten aus dem behandelten Zeitraum</p> <ul style="list-style-type: none"> In gesteigertem Schwierigkeitsgrad: Diktate, Nachspielübungen, Rhythmusübungen, Blattsingübungen, Analysen verschiedenster Musik im Unterrichtsgespräch und schriftlich 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Kay Westermann	Werkanalyse (S*)	1
Prof. Andreas Puhani	Gehörbildung (S*)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Analyse/Gehörbildung IV«				Modulverantwortlicher: Prof. Kay Westermann	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	3	Gesamt: 82,5 h Präsenzstudium: 30 h Selbststudium: 52,5 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen, praktische Prüfung (60 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 3%			
Qualifikationsziele					
<p>In Semester 7-8 werden die bisher erworbenen Kompetenzen in der Lehrveranstaltung Werkanalyse weiter entwickelt. Die erworbenen Kenntnisse systematischer Analysemethoden werden anhand von Analysen spezifischer Ausschnitte von komplexen Literaturbeispielen des 20. Jahrhunderts von 1910 bis in die Gegenwart historisch zur Anwendung gebracht, zum anderen werden Kenntnisse in spezielle Analysemethoden für die Musik des genannten Zeitraums neu erworben und eingeübt.</p>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Klassische Moderne von 1910-1945, insbesondere Bartok, Stravinsky, Schönberg, Berg, Webern, Hindemith, Schostakowitsch, Prokofiev Musik nach 1945 in ausgewählten Schwerpunkten (z.B.: Messiaen, Boulez, Stockhausen, Zimmermann, Penderecki, Lutoslawski, Ligeti, Rihm, Xenakis, Adams etc.) Analysemethoden für die Musik des 20. Jahrhunderts Tonsysteme nach Lendvai und Simon, Schablonentechnik, 12tontechnik und serielle Musik, Minimal Musik, Klangkomposition 					

Lehr- und Lernmethoden		
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar Analyse von modellhaften Beispielen aus der Literatur des 20. Jahrhunderts von 1910 bis in die Gegenwart anhand von charakteristischen Ausschnitten oder gesamten Werken • Vorbereitete Analysen, auch in Form von Referaten zu Leben, Werk, Ästhetik und historischer Bedeutung einzelner Komponisten aus dem behandelten Zeitraum 		
Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Kay Westermann	Werkanalyse (S*)	1

VII. Module Wissenschaft I+II

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Wissenschaft I«			Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Claus Bockmaier / Ingo Stefans		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Keine (Belegen der Lehrveranstaltungen)			
Qualifikationsziele					
<p>Die besondere Bedeutung der abendländisch-europäischen Kunstmusik wird erst durch die Einsicht in das Werden dieser Musik seit den Anfängen der Mehrstimmigkeit in seiner spezifischen Art und seinem einzigartigen Wert verständlich. In Zeiten wachsenden »Geschichtsverlusts“ weckt die Vorlesung zur »Musikgeschichte« ein Bewusstsein für die Bedingungen von Ursprung und Entwicklung musikalischer Komposition und macht die Zusammenhänge und Abgrenzungen ihrer Epochen und Gattungen wie der Entstehung, Ästhetik und Rezeption maßgebender kompositorischer Werke transparent. Im Einzelnen werden folgende Qualifikationsziele erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertrautheit mit den wesentlichen Erscheinungen der abendländischen Musikgeschichte • Ausprägung adäquater Vorstellungen von der jeweiligen Musik der verschiedenen Epochen • Einsicht in das Wesen von Geschichte überhaupt, besonders im Hinblick auf das Entstehen kultureller Werte • Historisch-stilistische und ästhetische Differenzierungsfähigkeit • Einsicht in die Bedeutung musikwissenschaftlicher Erkenntnis, auch in ihrer Relevanz für die musikalische Praxis. <p>Darüber hinaus haben die Studierenden detaillierte Kenntnis über die Besetzung der Holz- und Blechbläserabteilung eines spätromantischen Sinfonieorchesters erworben. Sie sind mit den unterschiedlichen Instrumenten in technischer und historischer Weise vertraut und können mit den jeweiligen spezifischen Anforderungen (Transpositionen, Lage, Ambitus, Klang) umgehen. Durch zahlreiche Beispiele sind sie mit dem musikalischen Einsatz unterschiedlicher Instrumente (oder deren Kombination) in unterschiedlichen Kontexten vertraut.</p>					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Epochen und Gattungen der abendländisch-europäischen Musikgeschichte im Überblick • Die unterschiedlichen Notationsformen der Musik in ihrer Geschichte und ihr Verhältnis zum Erklingenden • Wichtige musikalische Formen im historischen Grundriss • Herausragende Komponisten und bedeutende Werke vom Mittelalter bis in unsere Zeit • Besondere Rezeptionsphänomene 					

- Epochen-, gattungs- und personalstilistische Besonderheiten im Spiegel spezifischer Werkauschnitte
- Geschichtlicher Überblick über die Entwicklung der europäischen Musikinstrumente
- Klassifikation der Musikinstrumente nach Hornbostel/Sachs
- Flöte und Flötenfamilie (Kleine, Alt- und Bassflöte)
- Oboe und Oboenfamilie (Oboe d'Amore, Englisch Horn und Heckelphon)
- Klarinette und Klarinettenfamilie (Bassetthorn, Bass- und Kontrabassklarinette)
- Fagott und Kontrafagott sowie deren Applikatorsysteme
- Instrumentation bei Holzbläsern (harmonischer Hintergrund, Kontrastfarbe, Dopplung)
- Horn, Trompete, Posaune und Tuba sowie deren Ventilsysteme
- Einsatz der Blechbläser im homophonen und kontrapunktischen Satz sowie zur Melodiepräsentation

Lehr- und Lernmethoden

- Vorlesung
- Folienpräsentation wichtiger Daten und Fakten sowie vor allem einschlägiger Notenbilder, gegebenenfalls Singen bestimmter Melodien wie z.B. Gregorianischer cantus firmi mit den Teilnehmenden
- Werkauschnitte zum jeweiligen Thema durch Tonträger und Einzeldemonstrationen am Klavier
- Vor- und Nachbereitung des Stoffs durch die Studierenden, besonders anhand der in »E-learning« eingestellten Präsentationsfolien
- Seminar
- Partiturbeispiele klassischer Werke
- Partiturbeispiele aus Filmmusikkompositionen
- Hörbeispiele
- Praktische Demonstrationen von Spieltechniken bei ausgewählten Instrumenten
- Anfertigung von Klavierauszügen

Lehrveranstaltungen

Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Dr. Claus Bockmaier	Musikgeschichte (V*)	2
Ingo Stefans	Instrumentenkunde (filmmusikspezifisch) (S*)	1

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)

Modul »Wissenschaft II«

Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Claus Bockmaier / Ingo Stefans

Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	6	Gesamt: 165 h Präsenzstudium: 90 h Selbststudium: 75 h

Teilnahme-Voraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)
keine	mündliche Prüfung (20 min.), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 5,28%
Qualifikationsziele	
<p>Im zweiten Studienjahr werden die Kenntnisse der Studierenden und ihre musikgeschichtliche Erfahrung nicht nur erweitert, sondern aufgrund der im ersten Jahr bereits gewonnenen Einsichten in die maßgebenden Betrachtungsweisen und Methoden wesentlich auch vertieft (wenngleich die Vorlesung insgesamt zyklisch angelegt ist und, je nach Studienbeginn, entweder ab dem ersten oder ab dem dritten Vorlesungssemester belegt wird).</p> <p>Darüber hinaus haben die Studierenden – aufbauend auf der Besetzung der Bläserabteilung – detaillierte Kenntnis über die Besetzung der Streichersektion eines spätromantischen Sinfonieorchesters erworben. Zusätzlich haben Sie einen Überblick über gebräuchliche Tasteninstrumente sowie die große Bandbreite zeitgenössischer Schlagzeuginstrumente gewonnen. Sie sind mit den unterschiedlichen Instrumenten in technischer und historischer Weise vertraut und können mit den jeweiligen spezifischen Anforderungen (Transpositionen, Lage, Ambitus, Klang) umgehen. Durch zahlreiche Beispiele sind sie mit dem musikalischen Einsatz unterschiedlicher Instrumente (oder deren Kombination) in unterschiedlichen Kontexten vertraut.</p>	
Lehrinhalte	
<ul style="list-style-type: none"> • Vgl. Modul „Musikwissenschaft I“ <p>Darüber hinaus:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Violine und Violinfamilie, Saitencharakteristika und Stricharten • Kontrabass und Geschichte der Gambenfamilie • Aufbau, Pfeifenarten und Traktursysteme bei der Orgel • Brettzithern und deren Mechaniken • Verwendung Celesta, Cembalo • Spielmöglichkeiten der Doppelpedalharfe • Klang, Notation und Einsatz der Stabspiele • Orchesterlicher Einsatz der Idio- und Membranophone • Pauken im sinfonischen Zusammenklang 	
Lehr- und Lernmethoden	
<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung • Folienpräsentation wichtiger Daten und Fakten sowie vor allem einschlägiger Notenbilder, gegebenenfalls Singen bestimmter Melodien wie z.B. Gregorianischer cantus firmi mit den Teilnehmenden • Werkausschnitte zum jeweiligen Thema durch Tonträger und Einzeldemonstrationen am Klavier • Vor- und Nachbereitung des Stoffs durch die Studierenden, besonders anhand der in »E-learning« eingestellten Präsentationsfolien • Seminar • Partiturbeispiele klassischer Werke • Partiturbeispiele aus Filmmusikkompositionen • Hörbeispiele • Praktische Demonstrationen von Spieltechniken bei ausgewählten Instrumenten • Anfertigung von Klavierauszügen 	

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung (Veranstaltungsart)	SWS
Prof. Dr. Claus Bockmaier	Musikgeschichte (V*)	2
Ingo Stefans	Instrumentenkunde (filmmusikspezifisch) (S*)	1

VIII. Module Wahlpflicht I+II

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht I«				Modulverantwortlicher: Akad. Dir. Klaus Mohr	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	4	Gesamt: 110 h Präsenzstudium: ca. 60 h Selbststudium: ca. 50 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)			
Qualifikationsziele					
<p>Der Wahlpflichtbereich ist ein in das Studium von Bachelor- und Masterstudiengängen fest integrierter »Freiraum«, welcher der Ergänzung des Studiums dient. Die Studierenden haben die Möglichkeit, eigene Interessen zu vertiefen und individuelle Schwerpunkte zu setzen. Die Studierenden müssen die Inhalte des Wahlpflichtmoduls aus dem von der Hochschule vorgegebenen Angebot eigenständig organisieren.</p> <p>Grundlegendes Ziel des Wahlpflichtmoduls ist der Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen, die den persönlichen und künstlerischen Horizont nach individueller Interessenlage der Studierenden erweitern. Zusätzlich ist es möglich, Kompetenzen zu erwerben, welche den Einstieg ins Berufsleben erleichtern.</p> <p>Je nach Wahl der Lehrveranstaltungen können sich die Studierenden zum Beispiel auch Strategien aneignen, um physische und psychische Belastungen, die mit dem Beruf des Musikers verbunden sind, zu bewältigen.</p> <p>Mit dem Absolvieren des Wahlpflichtmoduls haben die Studierenden nicht nur Kompetenzen mit Blick auf die gewählten Lehrveranstaltungen erworben. Sie haben – wie für das zukünftige Arbeitsleben relevant – gelernt, ihren »Arbeitsbereich« (in diesem Fall: das Wahlpflichtmodul) selbständig zu organisieren.</p>					
Lehrinhalte					
<p>Es gibt semesterweise wechselnde, spezielle Angebote, welche das Unterrichtsangebot aus dem Pflichtbereich ergänzen, vertiefen und erweitern.</p> <p>Es können bis zu zwei Semesterwochenstunden zusätzlicher Einzelunterricht hinzugewählt werden.</p>					
Lehr- und Lernmethoden					
<ul style="list-style-type: none"> • Seminar • Übung • Einzelunterricht • Gruppenunterricht 					

Lehrveranstaltungen		
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Verschiedene Lehrende	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden (gem. FPSO für den Studiengang)	Keine SWS-Angabe möglich

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Wahlpflicht II«			Modulverantwortlicher: Akad. Dir. Klaus Mohr		
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	jährlich zum Wintersemester	4 Sem.	Pflicht	12	Gesamt: 330 Präsenzstudium: ca. 180 Selbststudium: ca. 150
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		Belegen der Lehrveranstaltungen; Testate (Anwesenheitspflicht 80% bzw. 90% lt. jeweiliger FPSO)			
Qualifikationsziele					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehrinhalte					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehr- und Lernmethoden					
Siehe Modul »Wahlpflicht I«					
Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Verschiedene Lehrende	Lehrveranstaltungen nach Wahl der Studierenden (gem. FPSO für den Studiengang)				Keine SWS-Angabe möglich

IX. Modul Abschlussmodul

Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung (B. Mus.)					
Modul »Abschlussmodul«				Modulverantwortlicher: Prof. Gerd Baumann	
Verwendbarkeit des Moduls: Bachelorstudiengang Komposition für Film und Medien – Künstlerische Studienrichtung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
7	jährlich zum Wintersemester	2 Sem.	Pflicht	9	Gesamt: 247,5 h Präsenzstudium: ca. 135 h Selbststudium: ca. 112,5 h
Teilnahme-Voraussetzung		Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)			
keine		a) Modulteilprüfung künstlerisch-praktisch (Mappe, Bearbeitungsdauer 2 Semester), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 10,5% b) Modulteilprüfung mündlich (20 min), benotete Prüfungsleistung, prozentualer Anteil an der Gesamtnote: 10,48%			
Qualifikationsziele					
<p>Vorbereitung, Durchführung und Post-Produktion einer Filmmusik-Produktion unter Einbindung eines professionellen Orchesters/Ensembles. Dies beinhaltet: die Erstellung der Partituren und der Einzelstimmen, die Einstudierung mit dem Ensemble, die Leitung der Aufnahme-Session (als Aufnahmeleiter oder Dirigent) sowie die Editierung, Mischung & Mastering der Aufnahmen.</p>					
Lehrinhalte					

Lehr- und Lernmethoden					

Lehrveranstaltungen					
Lehrende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Jeweiliger Hauptfachlehrer / -lehrerin	Bachelorprojekt				Keine SWS-Angabe möglich
Jeweiliger Hauptfachlehrer / -lehrerin	Disputation				Keine SWS-Angabe möglich

Erläuterungen

1. Hinweis zu den Prüfungen: Der Begriff »Studienleistung« wird dann benutzt, wenn es sich um eine Prüfung handelt, die nicht in die Gesamtnote eingerechnet wird. Eine »Studienleistung« kann benotet, oder aber mit »bestanden/nicht bestanden« bewertet werden. Der Begriff »Prüfungsleistung« wird dann verwendet, wenn die Prüfung benotet wird und diese Note zwingend in die Gesamtnote eingerechnet wird. Studien- und Prüfungsleistungen sind in den jeweiligen Fachprüfungs- und Studienordnungen transparent ausgewiesen.
2. Berechnung der studentischen Arbeitsbelastung (»Workload«):
1 ECTS entspricht im Mittel einer Arbeitsbelastung von 27,5 Stunden. Daraus ergibt sich die Gesamtbelastung aus $(n \text{ ECTS} \times 27,5) \text{ h}$.
Das Präsenzstudium bezeichnet die Zeit, welche ein Studierender für die einzelnen Lehrveranstaltungen an der Hochschule für das jeweilige Modul aufwenden muss. Dabei wird von einer durchschnittlichen Unterrichtsdauer von 15 Wochen pro Semester ausgegangen, also $(n \text{ SWS} \times 15) \text{ h}$.
Die Zeit für das Selbststudium ergibt sich aus der Differenz Gesamtbelastung $./.$ Präsenzstudium.
3. Abkürzungen:

B. Mus.	Bachelor of Music
E	Einzelunterricht
ECTS	»European Transfer Credit System«
FPSO	Fachprüfungs- und Studienordnung
G	Gruppenunterricht
LV	Lehrveranstaltung
S	Seminar
Sem.	Semester
s.o.	siehe oben
s.u.	siehe unten
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übung
V	Vorlesung

Impressum

Hochschule für Musik und Theater München
Arcisstraße 12
80333 München

Hinweis: Dieses Modulhandbuch besitzt keine Rechtsverbindlichkeit. Bei Abweichungen oder Unstimmigkeiten ist allein die Fachprüfungs- und Studienordnung in der Form ihrer amtlichen Bekanntmachung maßgeblich.